

## Sitzungsprotokoll vom 19.03.2014 - Gemeinderat

**Ort** Gemeindeamt, Sitzungssaal **Beginn** 17:30  
**Schriftführer** Gottfried Berndl **Ende** 18:20

Der Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass die Sitzungseinladungen nachweislich zugestellt wurden. Das Protokoll wurde den im Gremium vertretenen Fraktionen mit der Sitzungseinladung zugestellt. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

**Bemerkungen** GR DI(FH) Berner, GR Schweinzer, GR Gugerel, GR Seitzberger und GR Ing. Wieder sind entschuldigt abwesend.

Zu Beginn der Sitzung nimmt der Bürgermeister den Tagesordnungspunkt 1.07 "Sportanlage - Kleinspielfeld und Beleuchtung" von der Tagesordnung.

### Anwesend:

Bgm. DI(FH) Rainer Handlfinger  
Vbgm. Walter Horinek  
GfGR. Ing. Ewald Rammel  
GfGR. Andrea Kotmiller  
GfGR. Roman Kadanka  
GfGR. Rudolf Reiß  
GfGR. Dir. Franz Hagenauer  
GR. Johann Riesenhuber  
GR. Judith Kiebl  
GR. Monika Rammel  
GR. Sabine Ramel  
GR. Stefan Hörmann  
GR. Ing. Wolfgang Brückler  
GR. Ewald Paukowitsch  
GR. Franz Stiefsohn jun.  
GR. Gabriele Karner-Rußwurm  
GR. Ing. Gottfried Grabensteiner  
GR. Erich Königsberger  
GR. Manuela Gruber  
GR. Erich Kovar

### Tagesordnung

1.01	Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung	Bgm. DI(FH) Rainer Handlfinger
1.02	Gebarungsprüfung	GR. Erich Königsberger
1.03	Rechnungsabschluss 2013	GfGR. Ing. Ewald Rammel
1.04	Vergabe einer Gemeindefwohnung	GfGR. Andrea Kotmiller
1.05	Bildung einer Beschaffungsgemeinschaft für kommunale Güter	GfGR. Ing. Ewald Rammel
1.06	Anschaffung von Straßenbeleuchtung	GfGR. Ing. Ewald Rammel
1.07	Sportanlage - Kleinspielfeld und Beleuchtung	GfGR. Roman Kadanka
1.08	Zentrumsentwicklung	Bgm. DI(FH) Rainer Handlfinger
1.09	Kostenbeitrag zur Sicherung der Eisenbahnkreuzungen	Bgm. DI(FH) Rainer Handlfinger
1.10	WC-Gebäude Ebersdorfer See	GfGR. Roman Kadanka

**Zu Punkt 1.01: Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung**

**Bericht** Gegen das Protokoll der letzten Sitzung wurden keine schriftlichen Einwände eingebracht. Es gilt daher als genehmigt.

**Zu Punkt 1.02: Gebarungsprüfung**

**Bericht** GR Königsberger berichtet über die am 18.02.2014 durchgeführte Gebarungsprüfung, die sich über die Zeit vom 28.11.2013 bis einschließlich 18.02.2014 erstreckte. Der Bericht über die Gebarungsprüfung liegt dem Protokoll als Beilage 1 bei. Der Bericht wird einhellig zur Kenntnis genommen.

**Zu Punkt 1.03: Rechnungsabschluss 2013**

**Bericht**

GGR Ing. Rammel bedankt sich beim Amt für die gewissenhafte Vorbereitung und berichtet über den Rechnungsabschluss 2013. Dieser wurde hinsichtlich der rechnerischen Richtigkeit geprüft. Der Rechnungsabschluss schließt mit folgenden Summen:

Ordentlicher Haushalt  
Einnahmen € 10.584.541,35  
Ausgaben € 10.058.846,20  
Mehreinnahmen = SOLL-Überschuss € 525.695,15

Außerordentlicher Haushalt  
Einnahmen € 1.927.281,16  
Ausgaben € 1.931.638,39  
Saldo = Ausgaben € 4.357,23

Der Saldo des außerordentlichen Haushaltes ergibt sich aus den Soll-Überschüssen bei den Vorhaben  
Sportanlagen € 20.719,64  
An- und Verkauf von Grundstücken € 132.349,00  
Abwasserbeseitigungsanlage BA13 € 33.795,58  
Summe der Überschüsse € 186.864,22

abzüglich der Soll-Abgänge bei den Vorhaben  
Straßenbau € 2.878,23  
Hochwasserschutzmaßnahmen € 60.589,57  
Instandhaltung der Güterwege € 36.699,46  
Wasserversorgungsanlage BA 16 € 43.500,06  
Abwasserbeseitigungsanlage BA12 € 47.554,13  
Summe der Abgänge € 191.221,45

Verwahrgelder - IST  
Einnahmen € 2.582.685,84  
Ausgaben € 2.217.503,18  
Mehreinnahmen = Saldo € 365.182,66

Vorschüsse - IST  
Einnahmen € 1.089.002,18  
Ausgaben € 1.119.253,76  
Mehrausgaben = Saldo € 30.251,58

Die Mehreinnahmen und Reste des Haushaltsjahres 2013 wurden ordnungsgemäß in das Haushaltsjahr 2014 vorgetragen.

Die Analyse des Rechnungsabschlusses bringt nach dem Bericht des Obmanns des Prüfungsausschusses GR Königsberger folgendes Ergebnis:

In den Bereichen 060 - Vereinsservice, Freizeitanlage Ebersdorfer See und Festsaal gab es höhere Kosten für die Leistungen des Bauhofes und damit verbunden einen höheren Personalkostenersatz für Wirtschaftshoftätigkeiten. Die Gegenverrechnung der Leistungen des Bauhofes wurde auf Basis der Stundenaufzeichnungen der Wirtschaftshofmitarbeiter vorgenommen.

Beim Haushaltsansatz Zentralamt, Instandhaltung von Maschinen als auch bei den Beratungskosten gibt es Ausgabenüberschreitungen, die durch Beschlüsse gedeckt sind. Es wurden auch mehr Bezugsvorschüsse als geplant gewährt.

Die Ausgaben für Beratungskosten für die Bau- und Feuerpolizei waren höher als erwartet. Der Mehraufwand wird durch höhere Kostenersätze fast gänzlich ausgeglichen.

Die Entgelte für sonstige Leistungen im Kindergarten waren durch den zusätzlich benötigten Raumbedarf für Kleinstkinder höher als angenommen. Nicht budgetiert waren die Subventionen für Kinderbetreuungseinrichtungen (gedeckt, wie alle Haushaltsüberschreitungen durch Beschluss des Gemeinderates).

Eine Kostenüberschreitung ist bei den Mietzinsen für Musikschuleinrichtungen zu verzeichnen; es wurde für die gemeinsame Nutzung des Probenraumes in St. Margarethen eine anteilige Miete vereinbart.

Die höheren Aufwendungen bei den Personalkosten für das Sozialzentrum werden durch Verrechnung von Kostenersätzen Haushaltsstelle 2/4200-8270 Personalkostenersätze mehr als kompensiert. Weiters wurden erstmals die Heizkosten für das Sozialzentrum direkt von der Marktgemeinde bezahlt.

Der höhere Aufwand für die Aktion Essen auf Rädern wird durch Mehreinnahmen kompensiert.

Nicht erwartet wurde auch die vermehrte Inanspruchnahme der Energieförderungen.

Der Ankauf von Verkehrszeichen - im speziellen für die Großveranstaltung Dirndlkirtag - führte zu einer Ausgabenüberschreitung.

Die Mehrausgaben im Bereich Förderung des Fremdenverkehrs - verursacht durch die Großveranstaltung Dirndlkirtag - wurde größtenteils durch Einnahmen ausgeglichen.

Für den Winterdienst 2013 mussten auf Grund der langen Wintersaison zusätzliche Mittel aufgebracht werden.

Nicht erreicht werden konnten die budgetierten Einnahmen im Bereich der Wasserversorgung (Wasseranschlussabgabe) und auch bei der Abwasserbeseitigung (Kanaleinmündungsabgabe und Kanalbenützungsgebühren)

Die nicht budgetierte Heizungsumstellung auf Fernwärme verursacht eine größere Haushaltsüberschreitung. Die vorgesehene Kostenbeteiligung von Sporthallenverband und Schulgemeinde konnte nicht zur Gänze vorgeschrieben werden, da die Bauendabrechnung noch nicht vorliegt.

Das derzeit niedrige Zinsniveau hat Ansatzüberschreitungen bei den Darlehenstilgungen und geringere Ausgaben bei den Zinsen für die Betriebe der Wasserversorgung, der Abwasserbeseitigung und bei den Wohngebäuden zur Folge gehabt.

Die im Haushalt vorgesehenen Verstärkungsmittel zur Deckung nicht budgetierter Ausgaben wurden nicht benötigt.

Bei den Gebühren, Steuern und Abgaben gibt es folgende Mehrausgaben oder Mindereinnahmen gegenüber den veranschlagten Beträgen:

Kommunalsteuer € 88.607,31  
Aufschließungsabgabe € 133.224,43  
Lustbarkeitsabgabe € -9.797,90  
Gebrauchsabgabe € 4.641,00

Zu den Ausgaben ist zu vermerken, dass neben der wirtschaftlichen Haushaltsführung ein Großteil der veranschlagten Beträge nicht zur Gänze ausgeschöpft wurde. So konnte im Rechnungsabschluss ein sehr positives Ergebnis erzielt werden; das heißt, es standen auch einige Hunderttausend Euro für die Finanzierung von Projekten im außerordentlichen Haushalt zur Verfügung.

Im Haushaltsjahr 2013 wurden folgende Beiträge geleistet:  
Wohnsitzgemeindebeitrag nach Sozialhilfegesetz € 52.268,16  
Sozialhilfeumlage € 587.581,14  
Berufschulerhaltungsbeitrag u. Beitrag zum Schulbaufonds € 62.480,00

Jugendwohlfahrtsumlage € 68.873,99  
NÖKAS-Beitrag € 967.083,73  
Zuschüsse für die Hauskrankenpflege € 19.149,03

Die im außerordentlichen Haushalt ausgewiesenen Vorhaben konnten zu einem großen Teil durch Zuführungen aus dem ordentlichen Haushalt finanziert werden.

Der Rechnungsabschluss ergibt einen Gesamtüberschuss von € 1.331.923,28  
davon Zuführung an den außerordentlichen Haushalt € 806.228,13  
Überschussvortrag in das Haushaltsjahr 2014 € 525.695,15

Schuldenstand am 01.01.2013 € 8.471.692,54  
Darlehensaufnahmen 2013 € 100.000,00  
Darlehenstilgungen 2013 € 585.165,09  
Schuldenstand am 31.12.2013 € 7.986.527,45

Finanzschulden bei inländische Banken für den eigenen Haushalt € 7.938.432,23  
aus Darlehen von Gebietskörperschaften € 48.095,22  
gesamt € 7.986.527,45  
davon für die Abschnitte 85 - 89 (Marktbestimmte Betriebe) € 6.375.734,27

Schulden nach Art der Bedeckung  
Schulden nach Art. 1 - allgemeine Deckungsmittel € 1.605.188,85  
Schulden nach Art. 2 - über Gebühren finanziert € 6.381.338,60

Zinsaufwand € 117.485,95  
Annuitätzuschüsse € 259.874,47

Die im Voranschlag für das Haushaltsjahr 2013 vorgesehenen Darlehensaufnahmen mussten nur teilweise durchgeführt werden.

Rücklagen am Beginn des Haushaltsjahres 2013 € 104.142,18  
Rücklagen am Ende des Haushaltsjahres 2013 € 104.778,13

Der Aufwand für Immobilienleasing inklusive Kautions € 220.813,60  
Wirtschaftshof € 96.440,88  
Feuerwehrzentrale € 124.372,72  
Mobilienleasing € 0,00

Der Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 2013 wurde als rechnerisch richtig befunden. Weiters wird vermerkt, dass keine Kassenkredite aufgenommen wurden. Die Marktgemeinde Ober-Grafendorf besitzt keine Anleihen und Wertpapiere und es gibt auch keine Beteiligungen.

Der Prüfungsausschuss vermerkt, dass die im Rechnungsabschluss 2013 ausgewiesenen außerplanmäßigen Haushaltsüberziehungen durch Beschlüsse des Gemeinderates bzw. des Gemeindevorstandes gedeckt sind.

Zum Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 2013 wurden seitens der Gemeindeglieder keine Stellungnahmen eingebracht.

Abschließend bedankt sich der Obmann bei den Mitgliedern des Prüfungsausschusses und beim Kassenverwalter für die positive Arbeit.

<b>Antrag</b>	GGR Ing. Rammel stellt den Antrag auf Beschlussfassung.
<b>Beschluss</b>	Mit Mehrheit beschlossen
<b>Bemerkungen</b>	SPÖ, ÖVP und Grüne dafür (17 Stimmen), FPÖ dagegen (3 Stimmen)

**Zu Punkt 1.04: Vergabe einer Gemeindewohnung**

**Bericht** GGR Kotmiller berichtet, dass die Gemeindewohnung, Siedlungsstraße 27/2, vormals Dotter Alexander, 34 m<sup>2</sup>, mit 01.04.2014 an Frau Sabine Schmidt vergeben werden soll. Der Vertrag wird mit der Sachwalterin, Frau Kathrin Fahringer, abgeschlossen.

**Antrag** GGR Kotmiller ersucht, den Mietvertrag laut Beilage 2 zu beschließen.

**Beschluss** Einstimmig beschlossen

**Zu Punkt 1.05: Bildung einer Beschaffungsgemeinschaft für kommunale Güter**

**Bericht** GGR Ing. Rammel berichtet, dass durch das Land NÖ, insbesondere durch die ENU (Energie- und Umweltagentur), die zentrale Beschaffung von Straßenbeleuchtung angedacht ist. Die Gemeinden Schwarzenbach, Rabenstein, Gerersdorf, Hofstetten und Ober-Grafendorf haben ihr Interesse bekundet. Als Vorbild dient das Bundesland Vorarlberg, wo sich dieses System bereits etabliert hat. Die interessierten Gemeinden werden eingeladen, an einem Pilotprojekt teilzunehmen, bei dem die Energie- und Umweltagentur die Ausschreibung und die Ermittlung des Bestbieters durchführt und im Internet einen Katalog auflegt, aus dem alle bestellen können.

Ziel ist es, als Großeinkäufer aufzutreten und dadurch günstigere Einkaufspreise zu erzielen. 2 Prozent des Einkaufswertes gehen an die Energie- und Umweltagentur.

**Antrag** GGR Ing. Rammel ersucht um den Beschluss wie vorgetragen.

**Beschluss** Einstimmig beschlossen

**Zu Punkt 1.06: Anschaffung von Straßenbeleuchtung**

**Bericht** GGR Ing. Rammel berichtet, dass für die Hauptstraße, für die neuen Bereiche der Buchenstraße und Eichenstraße sowie für Austauschleuchten Neuanschaffungen bei der Straßenbeleuchtung notwendig sind. Dafür kann allerdings das unter dem vorigen Tagesordnungspunkt vorgestellte Beteiligungsmodell noch nicht herangezogen werden.

Es liegt ein Angebot über 16 Hängeleuchten für die Hauptstraße in Höhe von netto € 25.236,30 vor. Für die weiteren 40 Leuchten liegt ein Angebot von € 28.830,60 netto vor. Die Anschaffung soll bei der Fa. AE Schreder erfolgen.

**Antrag** GGR Ing. Rammel ersucht um den Beschluss wie vorgetragen.

**Beschluss** Einstimmig beschlossen

**Zu Punkt 1.07: Sportanlage - Kleinspielfeld und Beleuchtung**

**Bericht** Entfällt!

**Zu Punkt 1.08: Zentrumsentwicklung****Bericht**

Der Bürgermeister berichtet, dass in Zusammenarbeit mit dem Amt der NÖ Landesregierung, NÖ Schön erhalten - Schön gestalten, in einem halbtägigen Workshop Überlegungen zur Zentrumsgestaltung erfolgten. Weiters wurden der örtliche Raumplaner DI Schedlmayer und DI Gronister um Vorschläge ersucht.

Ein Projekt "Zentrumsentwicklung" geht jedoch weit über die Gestaltung des ehemaligen Hoyer-Areals und der ehemaligen Post hinaus. Um für einen nachhaltigen Stadterneuerungsprozess Vorarbeiten zu leisten, wird daher vorgeschlagen, ein Projekt Ortsmarketing/Zentrumsentwicklung umzusetzen. Der Zeitrahmen wäre von April bis Dezember 2014. Im Projekt sollen folgende Themen behandelt werden:

Wirtschaftsorientierte, kooperative und nachhaltige Zentrumsentwicklung. Qualität im Ortszentrum steigern, Identifikation der Bevölkerung verbessern, Branchenmix-Optimierung und Leerflächenmanagement, Steigerung der Handelsflächen. Einbindung der Immobilien- und Grundeigentümer zwecks Umsetzung eines immobilienwirtschaftlichen Masterplans, Arbeitskreise, Bevölkerung befragen, Ableiten von Strategien und Maßnahmen, Masterplan erstellen, Projektmanagement, Projektbegleitung.

Es liegen vier Angebote vor. Bestbieter ist die Fima Egger & Partner mit einem Preis von € 34.788,- inkl. Mehrwertsteuer. Eine Vielzahl von Referenzgemeinden liegt bei. Bei der Nafes wurde dieses Projekt auch eingereicht. Es ist mit einer Förderung von 30% zu rechnen.

**Antrag**

Der Bürgermeister ersucht um Beschlussfassung.

**Beschluss**

Mit Mehrheit beschlossen

**Bemerkungen**

SPÖ, ÖVP und Grüne dafür (17 Stimmen), FPÖ dagegen (3 Stimmen)

**Zu Punkt 1.09: Kostenbeitrag zur Sicherung der Eisenbahnkreuzungen****Bericht**

Der Bürgermeister berichtet, dass die Gemeinde dort, wo sie Straßenerhalter ist, aufgrund der gesetzlichen Vorgaben 50% der Kosten für die Sicherung von Eisenbahnkreuzungen zu tragen hat. Es war daher sein Bestreben, die öffentlichen Bahnübergänge nach Möglichkeit zu reduzieren. Er weist auf den Beschluss des Gemeinderates vom 06.11.2013 hin, wo drei Kreuzungen in Willersdorf bzw. Wantendorf aus dem öffentlichen Gut entwidmet wurden. So konnten die Kosten erheblich reduziert werden. Für das Verständnis der Bevölkerung für diese Nutzungseinschränkungen bedankt er sich ausdrücklich.

Nun liegen zwei Finanzierungsvarianten für die restlichen beiden Übergänge und die vier Fußwege vor. Es ist entweder eine Einmalzahlung von € 176.500,- zu leisten oder 25 Jahresraten von € 7.060,- zuzüglich VPI.

**Antrag**

Der Bürgermeister beantragt, die Ratenvariante zu wählen (€ 7.060,- auf 25 Jahre zuzüglich VPI)

**Beschluss**

Mit Mehrheit beschlossen

**Bemerkungen**

SPÖ, ÖVP und Grüne dafür (17 Stimmen), FPÖ dagegen (3 Stimmen)

**Zu Punkt 1.10: WC-Gebäude Ebersdorfer See**

**Bericht**

GGR Kadanka berichtet über das am Ebersdorfer See geplante WC-Gebäude. Das Gebäude soll bestehen aus:  
Bodenplatte in Ortbetonausführung in den Abmessungen ca. 13x6m,  
Wandkonstruktion als Betonfertigteilen mit Aussparungen für Türen und Fenster,  
Vorsatzschalen an den Innenwänden im Bereich Damen, Herren und Behinderten WC als Installationsebene, Decke in Betonfertigteilmbauweise, Ausführung als Pultdach mit 1,5° Neigung, Eingangstüren in Alu-Ausführung mit Glaseinlage, Oberlichter in Kunststoff, Damen-, Herren- und Behinderten WC-Türe werden mit zeitgesteuerten Schließern versehen, seitlich angebauter Geräteraum für den Bauhof mit Installationstechnik, Pufferspeicher mit E-Patrone vorbereitet für Solarthermie, Frischwassermodul zur Warmwasserversorgung mit voreingestellter Temperatur für den Innenbereich und die Außenduschen, sämtliche Armaturen mit Automatik-Wasserstopp, Unterputz-Pissoir Steuerung berührungslos, barrierefreie Duschtassenausbildung, Beleuchtung mittels LED Leuchten und Bewegungsmelder, mechanische Lüftung für die WC-Räume, Anschluss an öffentliche Wasserversorgungs- bzw. Abwasserentsorgungsanlage.

Das Angebot der Fa. Trepka als Generalunternehmer beträgt abzüglich einen Nachlass von 3% € 98.995,51 exkl. MWSt. Zwischenzeitlich sind auch Angebote der Fa. Anzenberger - € 111.714,94 netto - und Fa. Jäger - € 116.198,98 netto - eingelangt. Es wird die Vergabe an den Bestbieter vorgeschlagen.

**Antrag**

GGR Kadanka ersucht um den Beschluss wie vorgetragen.

**Beschluss**

Mit Mehrheit beschlossen

**Bemerkungen**

SPÖ, ÖVP und Grüne dafür (17 Stimmen), FPÖ Stimmenthaltung (3 Stimmen)

**Zu Punkt 1.11: Bestellung eines Stellvertreters des Kassenverwalters**

**Bericht**

Der Bürgermeister berichtet, dass sich Kassenverwalter Harald Kern ab dieser Woche bis zu seiner Pensionierung im Urlaub befindet. Daher ist es notwendig, einen Stellvertreter des Kassenverwalters zu bestellen (siehe § 80 NÖ Gemeindeordnung). Dafür schlägt er Herrn Datzreiter Christian vor.

**Antrag**

Der Bürgermeister ersucht um den Beschluss wie vorgetragen.

**Beschluss**

Einstimmig beschlossen

---

Vorsitzende/r

---

Schrifführer

---

SPÖ

ÖVP

FPÖ

GRÜNE